

Für Halle vierteljährlich bei postmöglicher Aufstellung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Zustellungsgeld.

Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnisse unter „Saale-Zeitung“ eingetragen.

Für unterlagende eingehende Manuskripte mit freier Gewähre übernommen. Rücksende nur mit Caretombangebe: „Saale-Ztg.“ gestattet.

Redaktions-Adresse: Herrmannstr. Nr. 1140; bei Postämtern: Herrmannstr. Nr. 1176; bei Annoncen-Abteilung Nr. 1133.

Saale-Beitung.

Staubenbürgerlicher Jahrgang.

wenn die Geschäftsstelle am 30. März, solche aus Halle mit 20 Pf., berechnet und in untern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Bekamen die Seite 75 Pf. für Halle, auswärts 1 M.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Feiertags einmal.

Redaktion und Druck-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Braunschweigstr. 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 18.

Halle a. S., Mittwoch, den 11. Januar.

1911.

Rattenfängerlieder.

Die Konservernation unseres Vaterlandes suchen, um aus ihrer „langdenkenden“ Jollierung herauszukommen und um bei den kommenden Reichstagswahlen nach auf den wenigstens einigermaßen „repräsentabel“ auftreten zu können, die Nationalliberalen vor ihren feindseligen Wagen zu spannen. Zieh', Schimmel, zieh'!

Die Stellung der politischen Parteien zu der letzten Reichsfinanzreform bildet den Ausgangspunkt für die heutige politische Lage, denn diese von den Konservern und dem Zentrum beschlossene Finanzreform, die sich durch den Mangel sozialer Gerechtigkeit auszeichnet konnten liberale Politiker nicht mitmachen.

Der Reichstagsreform mußte der Sache des Zentrums zum Opfer fallen. Ebenso mußte Staatssekretär Dernburg, der das unangenehme Verbleiben bei den Kolonialen gewonnen zu haben, gleichfalls gehen, weil das Zentrum ihm seine Debatten vom Dezember 1906 nie vergessen konnte, in den er von der Ertreue sprach.

Zentrum in den Sattel haben, das nun in diesem und vielleicht auch im künftigen Reichstag die ausschlaggebende Partei bildet. Wir wollen auch nicht vergessen, daß die Konservern bei der Reichsfinanzreform die Polen zu Hilfe gerufen haben, dieselbe Partei, die sie im preussischen Abgeordnetenhaus bestämpten. Und man mag zur Polenpolitik stehen, wie man will; die Regierungspartei par excellence dürfte nicht mit der Gruppe der Polen, die die Ostmarkenpolitik der Regierung befehlet, pattieren.

Ausgeschlossen ist für die Nationalliberalen ein Pattieren mit der Sozialdemokratie, ehe sich diese Partei nicht auf den nationalen Boden stellt. Von der Sozialdemokratie trennt uns, so betont der Redner, vor allem ihr wirtschaftlicher Terrorismus, ihre Boykottpraxis.

Zwei Fiktionen haben der agrarischen Agitation den wirksamsten Vorwurf geleistet: einmal das Märchen von der Interessenlosigkeit der Klein- und Großbesitzer, und zweitens die Fiktion der Agrarier zu brechen. Das ist aber nur Landwirtschaft und landwirtschaftlicher Bevölkerung einerseits und dem der Grundrente, der künftigen Erhaltung des Großgrundbesitzes und der Herrschaft der Großgrundbesitzerklasse andererseits unterschieden lernt.

Achtung! Die Konservernation in den letzten Monaten duldendweise erhalten. Trotzdem spielten sie die Rolle des be-

kannten, sonst von der „Halle'schen Zeitung“ so viel geschmähten Hausbauers weiter, der vorn hinausgeworfen, mit einer neuen Offerte zur Hintertür wieder hereinkommt.

Nun noch ein Wort in einer Sache, die speziell die fortschrittliche Volkspartei angeht. Die „Halle'sche Zeitung“ hat vorhin wieder die alte halbesche Verächtlichkeit, daß der „Schuh der Landwirtschaft“ von der fortschrittlichen Volkspartei noch fanatisch bekämpft werde als von der Sozialdemokratie. Und einige Zeilen weiter unten wird in demselben Artikel ganz ungenügend der gerade von den entschiedenen liberalen Parteien als vornehmster Grundgedanke bisher proklamierte Gedanke von dem „Zusammenhalten zwischen Industrie und Landwirtschaft“ als „konservatives Dogma“ verurteilt. Das ist ein Wandel, gegen das selbst Maschianelli ein Waifenname bleibt!

Zwei Fiktionen haben der agrarischen Agitation den wirksamsten Vorwurf geleistet: einmal das Märchen von der Interessenlosigkeit der Klein- und Großbesitzer, und zweitens die Fiktion der Agrarier zu brechen. Das ist aber nur Landwirtschaft und landwirtschaftlicher Bevölkerung einerseits und dem der Grundrente, der künftigen Erhaltung des Großgrundbesitzes und der Herrschaft der Großgrundbesitzerklasse andererseits unterschieden lernt.

Erst der große liberale Zug, der mit der französischen Revolution in die Gesetzgebung kam, hat zur Befreiung der Bauern geführt. Ohne den Liberalismus wäre der Bauer heute noch dem egoistischen Einzelinteresse des jüngerlichen Großgrundbesitzes an Gnade oder Ungnade ausgeliefert. Und trotzdem wagt man in jeder Kolonie und in jedem Wahlkampf, von einer landwirtschaftlichen Haltung der Fortschrittler zu reden. Wird man schließlich einmal ertrapt, dann schüttelt man in den rettenden Schatten des Redaktions-„Bürokratismus“ und umgibt sich mit einem vornehm sein tollenden Getue, das die Blüten verbergen soll!

Feuilleton.

Wie man gestiftet essen soll.

(Ankündigungsregeln vom Jahre 1766.)

(Nachdruck verboten.)

In der Bibliothek des königlichen Predigerseminars zu Wittenberg, die sich zum größten Teil aus Beständen der alten Wittenberger Universitätsbibliothek zusammensetzt, befindet sich in einem Konvolut von Detanats- und Rektoratsjahren aus den Jahren 1605-1813 ein Heft mit dem Titel: Statuta des Churfürstlich-Sächsischen Convictorii auf der Universität Wittenberg. Es handelt sich hier also um die Statuten des theologischen Studententonsivs der alten Universität. Das Konvolut war im Jahre 1564 für liebenburgwärtigen Stipendiaten, die in der ersten Zeit in der Hauptstadt, später ganz aus Theologen sich zusammensetzten, zum Churfürstlichen August von Sachsen eingerichtet worden.

Wir geben hier einige der charakteristischsten Artikel wieder: einige Fremdwörter darin sind verdeutscht worden.

Art. 24. Wer vor dem andern, beim Fleische und Braten in die Schüssel fährt, ist in 6 Pf. Strafe verfallen.

Art. 26. Die kleinen auf den Tischscheibe ohne Vorlauf gemachten Flecke werden zwar übersehen; was aber das Salz-Paß nicht bedeuten kann, wird mit 3 Pf. gebüßt, und mit 6 Pf., wenn der Fleck größer ist.

Art. 27. Wer eines anderen Becher mit Bier umstößt, zahlt neben dem, im vorigen Artikel bestimmten Strafe, noch 3 Pf., wie auch eben so viel dem Dekanonen vor dem Erlaß des Getränkes.

Art. 28. Wer aber mit seinem eigenen Becher dergleichen begehet, soll neben obiger Strafe, diechmalig schiedertendings leer ausgehen.

Art. 29. Niemand soll dasjenige, was er zu seinem Teile mit der Gabel oder Messer angefaßt, oder auf das Tischschuß geworfen, wieder zurück in die Schüssel legen, bei 6 Pf. Strafe.

Art. 30. Es ist keinem Convictualen, bei 8. Tägiger Suspension vom Tische und Strafe des Criches, erlaubt, sich des Abwesenden Brodt oder Semmel anzunehmen, oder für ihn abzugeben, oder ein Brodt heimlich wegzunehmen, welches ebenso als mit dem Biere gehalten wird.

Art. 31. Es ist zwar etwas Salz mit dem Messer, nicht aber mit dem Brode, oder Singer, oder Köffel, auf den Teller zu nehmen erlaubt, welches es jedoch reine zu halten, damit der Rest wieder in die Salz-Paß getan werden könne. Dieses aber soll keiner umschmeißen, oder mit Speise und sonst unauber machen, noch das Salz auf dem Tischscheibe verstreuen, oder auf dem Teller liegen lassen; alles bei 3 Pf. Strafe.

Art. 32. Salz von Tische mit wegzunehmen, ist, neben dem Erlaß, bei 14. Tägiger Suspension vom Tische, unteragt.

Art. 36. Wer von diesem Churfürstlichen Beneficium des gemeinsamen Tisches ablehnt, verliert sofort sein Recht, sohanen gemeinen Tisches.

Die Landschaftsmalerei in alter und neuer Zeit.

Vortrag: Prof. Dr. M. Goldschmidt.

Das leicht verständliche Beispiel von der Postkarte und dem Auto holte gestern Herr Prof. Dr. M. Goldschmidt während seines Vortrages über „Die Landschaftsmalerei in alter und neuer Zeit“ herbei, um oberflächlichen Tabellen klar zu machen, daß man beim Vergleiche eines alten Bildes mit einem modernen nicht ohne weiteres über letzteres die Ake rümpfen könne. Man hat dabei wie auf allen anderen Gebieten der Kunst die fortschreitende Entwicklung der Malerei zu beachten. Ferner ist zu bedenken, daß der Künstler von heute ganz andere Auffassung

lehrt, gegenüber seinem Kollegen von Anno dasumal und daß sein „Sehen“ im Laufe der Zeit sich geändert hat.

Die Entwicklung ist in bestimmten Perioden deutlich erkennbar. Die Landschaftsmalerei nimmt in der Malerei dadurch eine besondere Stellung ein, daß sie weniger erzählt als Figurenbilder. Es werden durch Landschaftsbilder Empfindungen nach gerufen, die sich nicht klar fassen lassen, die aber dem Betrachter wohltun. Landschaftsmalerei ist dem mehr künstlerischen gelegen, darum hat sie sich am allerleichten entwickelt.

Zur Ergänzung des Personenbildes fanden landschaftliche Motive schon frühzeitig Anwendung. Selbständige Landschaftsbilder konnten aber erst entstehen, als Selbständigkeit in der Empfindung des Künstlers trat. Was kindlich der Mensch nur Einzelgegenstände; später erst wird der zusammenfassende Fernblick erreicht.

Zwei Arten von Landschaftsbildern unterscheiden man: stilisierte und illusionistische. Die erstere erinnert in Form, bewegung an Naturstudie, die zweiten wollen wirkliche Naturerfahrungen in uns wachrufen; die illusionistische Malerei arbeitet stets vor, neben ihr läuft in wachsender Form die stilisierte. Die stilisierte Landschaftsmalerei erzielt räumliche Tiefwirkung durch kunstfertiges Einlegen von Verhältnissen, während die illusionistische äußere Wirkliche Tiefe durch Ein- und unebene Farbverteilung wie durch veränderte Formbildung erreicht.

Objektive Detailarbeit, die Gemälde photographischen Bildern gleich entstehen lassen, zeichnen die illusionistischen Werke des 15. Jahrhunderts aus. Allmählich tritt das Summarische an die Stelle der Detailarbeit. Der Künstler sucht noch Eindruck und Stimmung. Die modernen illusionistischen Landschaftsbilder wirken, trotzdem das Detail aus ihnen fast ganz verschwunden ist, lebendiger, frischer als die früheren oft mit mikroskopischen Studien.

Landschaft und Landschaftsbild sind nicht identisch. Das Bild ist eine Erfindung des Menschen, ein Kunstwerk. Im Kunstwerk schafft er sich eine eigene Natur. Bei der Herstellung des Bildes kopiert der Künstler die Natur zwar, aber so, wie sie ihm richtig erscheint. Darum ist vor der Kritik eines Bildes stets zu überlegen, was der Künstler eigentlich im Bilde zeigen will.

Einzelne Zeiten brachten bestimmte Prinzipien. Die als ausgebildete Landschaftsbilder aus der Antike stammenden Werke sind räumlich stilisiert. Sie zeigen wenig Details, dafür aber in hartem Maße die illusionistische Anordnung der Verhältnisse. Trotz gewisser seiner Farbentöne liegt wenig Stimmung in den Arbeiten.

Jährliche Bildwerke erläuterten den interessanten, sehr gut besuchten Vortrag. Der nächste Dienstag bringt die Fortsetzung.

Töchter ermordet. Der Täter hatte dann die Leichen und die Wohnung in Brand gesetzt und war geflüchtet. Jetzt hat nun der Bauarbeiter Schumann aus Niederspessdorf, der sich seit acht Tagen in Haft befindet, gestanden, daß er beide Mordverbrechen habe, und zwar im sich Geldmittel zu verschaffen.

Wetterberichte.

St. Andreasberg, 9. Jan. (Als Schneehöhe 55 Zim., Temperatur -2 Gr. C., Barometerstand 714 (heiligend), normal 708, Westwind, Elsbahn gut, Schlittenbahn gut, Rodelbahn gut, Raubrutschbahn gut. Weitere Schneefälle in Aussicht).

Wiesenburg, 10. Jan. (Als Nachfolger des Direktors Röhner) zum Direktor des Domgymnasiums vom 1. April ab ist Professor Dr. Ludwig Ziehen zum Goethe-Gymnasium in Frankfurt a. M. ernannt worden.

Erfurt, 10. Jan. (Von der eigenen Mutter zu Tode mißhandelt?) Verhaftet wurden die im Hause Wilhelmsstraße 39 wohnende 39 Jahre alte Drochsenfuhrersfrau Anna Kals und der bei ihr in Logis wohnende 28 Jahre alte Artist Robert Herbig. Gegen beide besteht der Verdacht, die 15 Jahre alten Söhne der Frau Kals derart mißhandelt zu haben, daß der Tod eintrat.

Wittenberg, 10. Jan. (Beim Schlittschuhlaufen todsgefährlich.) Als gestern nachmittag der Rutscher Krüger mit seinem mit 3 Pferden bespannten Wagen Eis vom großen Anger abfuhr und sich in der Nähe der Andreaschance befand, suchte der Rutscher Krüger zu überholen. Hierbei wurden K's Pferde gegen die Mauer der Schanze gedrängt und der etwa zehn-jährige Schulknabe Erich Harz, der dort Schlittschuh lief, umgerissen und von den Hauern, welche sehr nahe an der Mauer entlang gingen, tot geschlagen.

Creisfeld, 10. Jan. (Noch nicht aufgeklärt.) Als gestern abend der 49 Uhr vom Plan in Eisleben abgehende Touristenwagen der Elektrischen Kleinbahn in die Nähe der „Erholung“ kam, sah plötzlich der Führer denselben auf dem Gleise einen Mann liegen. Er bremste sofort, doch wurde der Fremde vom Wagen erfasst und eine Strecke weit mitgeschleift. Man hob ihn nun auf und nahm ihn bis nach Bergisdorf mit, von dort wurde er von einem nach Eisleben fahrenden Bergmannswagen aufgenommen und ins Krankenhaus gebracht. Es stellte sich heraus, daß der Verunglückte ein auf der Krugkette arbeitender, in den dreißiger Jahren stehender Hüttenmann Sühmloch von hier ist. Sonntag mittag ist der Verunglückte gestorben. Wie der Mann auf das Gleis gekommen, ist nicht aufgeklärt. Selbstmord scheint ausgeschlossen. Sühmloch war verheiratet und Vater von sechs Kindern.

Mansfeld, 10. Jan. (Genossenschaftsverein.) Wie verlautet, geht man mit der Absicht um, die hiesige Brauerei in eine Genossenschaftsbrauerei umzuwandeln. Ein Ausschuh von mehreren Herren, der mit Angelegenheit in die Wege leiten soll, ist gebildet, auch mit einem Berliner Bauhause bereits in Verbindung getreten.

Zimmern, 10. Jan. (Kommerzienrat Dr. Rühler ist.) Im Alter von 62 Jahren starb hier der Senfbesitzer der Thermometer- und Glasinstrumentenfabrik Alexander Rühler u. Söhne, Kommerzienrat Dr. Reinhold Rühler. Der Verein deutscher Glasinstrumentenfabrikanten verliert in dem Geschiedenen seinen Ehrenvorsitzenden.

Leipzig, 10. Jan. (Erstickt.) Im Bett erstickt aufgefunden wurde das im zweiten Lebensjahre lebende Söhnchen eines in der Stubenstraße wohnenden Familien. Das kleine Wesen hatte sich mit dem Köpfchen in die Betten verwickelt und hatte sich nicht wieder befreien können. So erlitt es den Tod.

Luftschiffahrt.

Flugmaschinen zu vermieten.

Die Zeit, da der Bürger nur mit einer Mischung von Bewunderung und Neid die flinken Aeroplane auf den Flugplätzen im blauen Hefter schweben sah, ist vorüber: nach kurzer Zeit, und jedermann wird mit der gleichen Begeisterung eine Flugmaschine besitzen können, wie er heute eine Droschke oder ein Automobil nimmt. Freilich, er darf nicht furchtsamer Natur sein und auch sein Portemonnaie nicht vergessen haben, denn die Luft-

schiffe sind einstweilen teurer als Automobile, und die Tage nicht für den Kilometer 20 Francs vor.

Sieht man an, es, der mit diesem Plane in Paris hervorgetreten ist und ihn dort bereits im Laufe der nächsten Woche erproben will. Der bekannte Aviatiker mit dem Publikum auf diese Weise Gelegenheit geben, die Vorteile des Fliegens kennen zu lernen, obne daß der flugkräftige Bürger genötigt ist, eine Maschine zu kaufen, einen Spazierflug zu mieten und die Kosten und das Risiko der Flugkunst auf sich zu nehmen. Die Zukunft muß lehren, wie groß die Zahl derer ist, bei denen die Neugier über die Angst siegt und die über genügend 20 Francsstage verfügen, um sich eine kleine Spazierfahrt in der Flugmaschine zu leisten.

Hamburger Luftschiffahrt-Gesellschaft.

Die konstituierende Versammlung der Hamburger Luftschiffahrt-Gesellschaft (S. L. G.) fand Dienstag in Hamburg statt. Das Gründungskapital beträgt 685 000 Mark.

Ein neuer großer Flugpreis. Ein neuer aviatischer Preis von 40 000 Mark wurde von der Zeitung „Kajon“ für einen Aeroplanflug Buenos Ayres-Rosario gestiftet. Die 450 Kilometer lange Strecke soll in drei Etappen zurückgelegt werden. Bisher ließen sich für diesen Ueberlandflug die Piloten Catalano, Pailette und André einschreiben.

Vermischtes.

Unterschlagungen an der Darmstädter Bank.

In der Filiale Kottbus der Darmstädter Bank wurde eine große Unterschlagung entdeckt. Der 21jährige Buchhalter Graepel wurde von der Bank nach der Postanstalt geschickt, um einen Wertbrief über 25 000 Mark und eine Postanweisung über 100 Mark auszugeben. Von diesem Gang ist Graepel nicht zurückgekehrt. Vermutlich hat er sich nach Berlin gewandt.

Zur Hinrichtung Faviere.

Aus Sille meldet der Draht: Aus Anlaß der heute früh stattgefundenen Hinrichtung Faviere sind während der Nacht die notwendigen Abwehrmaßnahmen getroffen worden. Die Guillotine wurde 3 Uhr nachts von dem Gefängnis aufgerichtet. Eine ungeheure Volksmenge hatte sich eingefunden. Polizei, Gendarmarie und Truppen sind nahe dem Gefängnis postiert. Es wurden bedeutende Preise für Fenster in der Nähe des Gefängnisses bezahlt, um Fänge des grauenhaften Schauplatzes zu sein. Wie es heißt, sind bis zu 2000 Francs für einzelne Fenster gefolten worden. Der Vater des Verurteilten sowie dessen beide Brüder hatten bei den Behörden um Bewilligung von Plätzen nachgesucht und diese auch erhalten. Sie konnten also aus nächster Nähe der Hinrichtung betwohnen, die heute früh 7 Uhr stattgefunden hat.

Schweres Lawineneunglück.

Aus Zürich wird gerichtet: Das Rentamt im Berner Oberland nach geteilt der Scharplatz eines Lawineneunglücks, dem 3 Menschenleben zum Opfer fielen. Vier Männer waren mit Holzgenen beschäftigt, ein fünfter war auf dem Wege zu ihnen, als er eine Lawine vom Horn herabkommen sah, die seine Kameraden begrub. Eine Hirtensolone war bald zur Stelle, man grub zunächst den Bruder des fünften Mannes aus. Der Unglückliche hatte so schwere Verletzungen davongetragen, daß wenig Hoffnung besteht, ihn am Leben zu erhalten. Nach mühevoller Arbeit konnten auch die drei anderen Arbeiter geborgen werden, alle drei waren bereits tot.

Todessturz beim Rodeln. In der Nähe von Garmisch führte ein Schlitten, auf dem eine Dame und drei Herren saßen, einen Abgang hinunter. Einer der Herren, ein Berliner Student, erzielte einen Schadeibruß, dem er bald darauf erlag. Auch beim Preisrodeln im Hallertal ereigneten sich mehrere schwere Unfälle.

Rodelunfall. Aus Auerbach wird telegraphiert: Der 21jährige Baudenkmaler Kottbus wurde auf dem Wege von Hauptbrunn nach Rempegrün von Rodelern überfahren und schwer verletzt.

Dem Vater in den Tod gefolgt. In Wächtersbach in Oberhessen hat sich ein sechsjähriger Bubenjunge erhängt, wie dies sein Vater vor einigen Wochen getan hatte.

Unter dem Verdacht des Giftmordes. Wegen Verdachts, die junge Witwe Kirichallen mit drei Kindern vergiftet zu haben, ist in Döberitz ein Bekannter der Witwe verhaftet worden. Als Todesursache der vier Personen wurde eine Arsenvergiftung festgestellt.

Zum Berliner Frauenmord wird uns noch gemeldet, daß dem Untersuchungsrichter von der Kriminalpolizei gegen Wille neues Beweismaterial überreicht wurde. Wille hatte am Dienstag bestritten, jemals solche Handschuhe besitzen zu haben, wie man einen bei der Leiche fand. Jetzt aber haben sich vier einwandfreie Paare gemeldet, die ihn an verschiedenen Orten mit solchen Handschuhen gesehen haben. Ob es nun genau jener Handschuhe gewesen ist, können sie allerdings nicht mit voller Bestimmtheit behaupten.

Großfeuer in Grlisch im Vogtlande. In Grlisch brach Dienstag vormittag ein Großfeuer aus, das mehrere Schauern und die Stellungen des Rittersquartiers einäscherte. Wesslerin deselben ist die Witwe des früheren Landtagsabgeordneten Bunde. Der Schaden beläuft sich auf mehrere hunderttausend Mark. Außer den Getreide- und Futtervorräten des Gutes waren auch solche von Einwohnern in den Scheunen untergebragt. Das Vieh konnte gerettet werden.

Verhafteter Mörder. Der „Oberhiesl. Itz.“ zufolge sind die drei Räuber, die am Dienstag voriger Woche den Ortsparrer von Diebich ermordet und beraubt haben, der Tat überführt und in Jatzbe, wo sie im Kohlenbergwerk beschäftigt waren, verhaftet worden. Der Oberhiesler ließ sie seismehen, als sie Ausweispapiere verlangten, um angeblich in ihre russische Heimat abzuwandern. Ein an dem Stadthauptmann der Pfarrei hängendes gebührender Stoffteppich genau in das beschädigte Kleidungsstück eines der Täter.

Feuer auf Zee „Königin Elisabeth“. Dienstag nachmittag gegen 3 Uhr brach auf der Zee „Königin Elisabeth“ im Schacht Wilhelm (bei Esse) ein Grundsturz aus. Das Feuer verlor die Innere des steinernen Förderturmes, so daß die Förder-einrichtung zumammefiel. Die Weiterbreitung des Feuers nach dem Schachtinneren wurde durch Abdecken verhindert. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen, der Betrieb ist vorläufig gestört. Die Verleschlag wird von anderen Schächtern der Gemerschaft übernommen.

Trauung auf dem Totenbette. Im Krager Weinberger Krankenbau spielte sich eine erschütternde Szene ab. Ein Soldat, der auf Urlaub weilte, lag im Krankenbette in den letzten Zügen; er wurde auf dem Totenbette mit seiner Geliebten getraut, damit ihr das Kind legitimiert werde. Unmittelbar nach der Trauung verstarb der Soldat.

85 Fischer auf einer Eishölle ins Meer getrieben. 85 Fischer und 38 Herde, so wird aus Astrachan gemeldet, sind auf einer Eishölle in das Kaspische Meer hinausgetrieben worden. Aus Kasan ist ein Rettungsdampfer abgegangen.

Zeitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel, Eugen Brinkmann; für Ausland und Welt Nachrichten: Carl Meiner; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtmanger; für den Inkeratenteil: Albert Barth, Drud und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. —

Jeder Tag der Arbeit raubt Verkonkraft. Die Stürzung der Nerven, d. h. die Ergänzung ihrer verbrauchten Kraft, ist daher für jeden modernen Berufsmenschen eine Lebensfrage und eine ernste Pflicht. Das von der Wissenschaft anerkannt und von den Besten erprobte Mittel, das hier in Betracht kommt, heißt Sanatogen. Sanatogen stärkt und füllt die geschwächten und erschöpften Nerven, indem es ihnen die wichtigsten Bestandteile ihres organischen Aufbaues zuführt und dadurch die verbrauchte Kraft ersetzt. Die natürliche Folge davon ist die Neubelebung und Verjüngung des gesamten Organismus, eine beglückende Sebung aller feiner Kräfte und Leistungen.

So mancher würde sich wie neugeboren fühlen, wenn er sich entschließen könnte, einen Versuch mit Sanatogen zu machen. Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogen-Werke Bauer & Cie., Berlin SW, 48.

Unser grosser Saison-

Ca. **30500** Stück
Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche
 aus enorm billigen Preisen.

Ein Posten
Elsässer Bett-Damaste **53** Pf.
 grosse Muster-Auswahl, Deckbettbreite, jetzt Meter 83 Pf., Kissensbreite jetzt Meter

Ein Posten
Louisiana-Tuch **2**⁹⁵ Mk.
 weiches Gewebe, Stück per 10 Meter jetzt 4.10, 3.00.

Ein Posten
Damen-Handschuhe **23** Pf.
 weiss gestriekt, jetzt Paar 60, 28.

Ein Posten
Wasch-Unterröcke **1**⁷⁵ Mk.
 neueste Dessins, jetzt Stück

**Räumungs-
 Ausverkauf**
 übertrifft alles
 bisher von uns Gebotene.

Besichtigen Sie gefl. unsere
Schaufenster.

Ca. **8000** Meter
Woll-Musseline **50** Pf.
 prima Qualität, hell- und dunkelgründig, grosse Muster-Auswahl, jetzt Meter 75, 68

Ein Posten
Damen-Gürtel **48** Pf.
 aus Samt, Gold, Silber, Seide und Gummi, jetzt Stück 210, 145, 115, 95, 75, 65,

Ein Posten
Kostümfstoffe **98** Pf.
 gediegene Qualitäten, grosse Muster-Auswahl, jetzt Meter 1.20

Ein Posten
Beduinen-Schals **3**⁷⁰ M.
 in Seide, Chiffon, Samt und Astrachan 'mit', jetzt Stück 12.50, 9.50, 7.75, 6.75 bis

Ein Posten
Matrosen-Mützen **25** Pf.
 aus Samt, Tuch und Filzstuch, jetzt Stück 95, 75, 65, 50.

Ca. **17500** Stück **Konfektion.**

Ein Posten **Damen- u. Backfisch-Kostüme** aus modernen Stoffen **7**⁵⁰ M.
 jetzt 75.00 bis

Abend-Mäntel u. Capes aus reinw. Tuch- und dicken Flanell- **5**⁷⁵ M.
 stoffen, jetzt 25.50 bis

Samt- u. Plüsch-Jacketts u. Paletots in allen Längen nur **9**⁵⁰ M.
 pa. Qual. jetzt 68.50 bis

Kleider-Röcke aus guten Stoffen in engl. Geschmack in allen **1**⁹⁵ M.
 Weiten und Längen, jetzt 15.00 bis

Die Zahlen geben die Vorräte an, welche bei Beginn des Saison-Räumungs-
 Ausverkaufes demselben übergeben sind.

J. LEWIN
 Geschäftshaus
 Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.



Laden
vermietet.

Der

Laden
vermietet.

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung

dauert nur noch kurze Zeit.

In dieser Woche müssen sämtliche

In dieser Woche kommen grosse Posten

Jacken - Kostüme

verkauft werden

ohne Unterschied der früheren Preise.

Kostüme, passend für jede Figur, streng moderne Fassons, aus guten Stoffen, in Cheviot, Tuch, Englisch,

früherer Wert bis 25,00	jetzt 9 M.	früherer Wert bis 40,00	jetzt 19 M.	früherer Wert bis 58,00	jetzt 29 M.
-------------------------	-------------------	-------------------------	--------------------	-------------------------	--------------------

Diese Kostüme stehen im Fenster ausgestellt und wird jedes Stück aus dem Fenster genommen.

Kleiderstoffe Konfirmation

für die

zum Verkauf:

schwarze Cheviots, schwarze Kammgarne, Crêpes, schwarze Mohairs, elfenbeinweisse Stoffe, prima Ware,

jetzt Meter **1⁵⁸ 1²⁸ 98** Pfg. **72** Pfg. Wert viel höher.

Marineblaue Cheviots

Meter

98

Elsässer Prima Reine Wolle 90/108 cm breit **1²⁸** Pfg.

Grosse Posten kleinkarr. englische Frühjahrsstoffe **1²⁸** in wunderbaren Farben, 110 cm breit früher Meter **2.40** jetzt **1** M.

Sie sparen viel Geld, wenn Sie Ihren Bedarf auch für später decken.

Hönicke, am Leipziger Turm.

Laden-Einrichtung, Büsten, Bügel, Beleuchtungs-Gegenstände billig zu verkaufen.

Täglich Verkauf von 9 bis 1/2 1 und von 2 bis 7 Uhr.

Ein neuer Weg

zu einer guten Fleischbrühe.
Ein Aufguss heißen Wassers auf einen
OXO Bouillon-Würfel
der Comp.^{ie} LIEBIG.
Preis 5 Pfg.

Wo es sich um Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen usw. handelt, empfiehlt sich die Verwendung von Liebig's Fleisch-Extrakt, das den Eigengeschmack der Speisen nicht verdeckt.

Nur einmal im Jahre Inventur-Ausverkauf.

bietet sich so günstige Gelegenheit zum Einkauf von guten Schuhwaren zu billigen Preisen, und zwar in meinem heute beginnenden

Es kommen nicht nur vorräthigste Waren zum Verkauf, sondern das ganze Warenlager muß zu Schluß der Saison geräumt werden, um bei neuen Frühjahrseinkäufen Platz zu machen.

Herrenstiefeln:

Ein Posten Schnürstiefeln mit Lacktappe, Good-Wellt Ionit 11.00 jetzt **8.50**
Ein Posten Lederhansschuhe Ionit 4.00 jetzt **2.50**
Box-Schnürstiefeln, sehr dauerhaft 6.90
Wichleder-Schnallenstiefel, harter Arbeitstiefel **6.00**
Wichleder-Zugstiefeln **4.25**

Damenstiefeln:

Box-Schnürstiefeln, sehr dauerhaft **5.80**
Dieleben mit Lacktappe **6.25**
Echt Chevreux-Schnürstiefeln, Lacktappe Ionit 9.50, jetzt **7.00**
Lederhansschuhe Ionit 3.50, jetzt **2.00**
Ein Posten Knaben- u. Mädchen-Gummischuhe **1.25**

Filz- und Kamehaarartikel theils zur Hälfte herabgesetzt, Alle anderen Waren ebenfalls vortibillig.

Wiebachs Schuhwarenhaus, Hl. Ulrichstr. 12.

Künstliche Zähne

Plomben Stifzähne Reparaturen etc.

Willy Muder — am Leipziger Turm

Neue Promenade 16, I., Ecke Leipzigerstr.
Zahlreiche Anerkennungen, Teilzahlung, Telefon 3483.

Dr. Kohn's Yohimbin-Tabletten

Flacon à 20 St. 100 Tabl. M. 4.- 9.- 16.-

Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche.

Halle: Löwen-Apoth., am Markt, Berlin: Kronenap., Friedrichstr. 160.

Waschgefässe,

bauereicht u. billig, größte Auswahl Böttcher's Schillershof, Bldt. am Markt. 57, Rabat. Genr. 1878

Ruverts

m. Firma Briefpapier Postk. Rechnungsformulare etc. L. Kieseberg, Holzgasse, Marktfr.

Zoberefalls halber ist Wittwe noch Bierhaus, Rüchensdrant etc. zu verkaufen Niemeyerstrasse 17, 18, 7.

STÄDT. GEWERBE-AKADEMIE
Friedberg (Hessen)
Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur und Baugewesen. Programme durch das Sekretariat.
Beginn der Semester April und Oktober.

Schierke a. Brocken

dem bedeutendsten Wintersportplatz Mitteldeutschlands findet das erste grosse Winterfest vom 21.-24. Januar statt. Auskunit und Programme jedersent kostenfrei durch das Verkehrsbüro der Kurverwaltung Schierke.

Winterkuren für **Zuckerkranke**
in Bad Nauendorf, Prospekt durch Dr. Kalk.

Honig, wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Garant. reines Blütenhonig, hervorragende eigene Qualität. 3 Pf. 80 Stk. bei 5 Pf. 75 Stk. empfiehlt **Carl Dood**, Breiten-L. u. Markt, Roter Turm 12.

Drahtzäune, Drahtgitter, Drahtgeflechte, Drahtgewebe in allen Metallen für je. ein Zweck, Stacheldraht etc., starke Durchwurfscheibe, Hallesche Drahtweberei von **C. H. Heiland**, Magdeburgerstr. 61. Fernspr. 2476

Prachtwäsche gibt **Wollner** das Pfund 25 Pf.
daher allen Sparfrauen Hausfrauen dringend zu empfehlen. Hebrall zu haben. Engros-Niederlage bei **Gebr. Luckau**, Bernharbstr. 19.